

14./X. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 13. Oktober. (Orig.-Ber.) Frage für alle Nährprodukte und Futtermittel ist immer im Markt. Das Ausgebot genügt aber selbst bescheidenen Ansprüchen nicht. Demzufolge ist der Verkehr nicht nur eng begrenzt, sondern auch schwierig. Von einem irgendwie nennenswerten Verkehr kann schon seit längerem nicht gesprochen werden. Jetzt kommt aber das Geschäft immer mehr ins Stocken. Dazu trug heute auch der schwächere Börsenbesuch bei. Wenn es den Reflektanten möglich ist, hier und da einigen Bedarf zu decken, bewilligen sie vollste Preise, doch handelt es sich dabei sowohl in Nährprodukten wie in Futterartikeln nur um Zufallsgeschäfte und um ganz geringe Mengen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 35.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Mais K. —.—, Raps K. 63.—, Rüben K. 60.—, Sirse K. 28.—.

Butter.

Wien, 13. Oktober. (Orig.-Ber.) Entsprechend den geringeren Zufuhren war auch die Zuteilung an den Konsum in dieser Woche schwächer. Die Preise auf den Produktionsplätzen sind neuerdings gestiegen. Die Oesterreichische Einkaufszentrale erhöhte die Verkaufspreise um 20 K., und seit Montag kostet die eingeführte Butter K. 942.— bis K. 972.— pro Meterzentner en gros je nach der gekauften Menge. Im Detailhandel wurde diese Butter zu K. 10.40 pro

Kilogramm ausgeschnitten. Inländisches Produkt langte sehr wenig an. Die Produktion ist bei dem Arbeitermangel und dem flauen Milchabsatz klein. Die Preise demzufolge ganz unregelmäßig. Es notierte: Teebutter, feinste, von K. 950.— aufwärts, mindere K. 850.— bis K. 900.—, Süßbutter K. 850.— bis K. 910.— und solche Landbutter K. 750.— bis K. 790.—. Mies pro 100 Kilogramm netto en gros erste Kosten ab Wien.

Eiermarkt.

Wien, 13. Oktober. (Orig.-Ber.) Auch in der zweiten Wochenhälfte hat sich die Lage des Eiermarktes nicht geändert, und von der Preisbestimmungskommission wurden die bisherigen Preise weiter belassen. Stroh-, Fag- und gleichwertige Misteneier werden von den Produzenten 5/4 Stück original gezählt, im Zwischenhandel solche ungelichtet 5/4 und gelichtet 5 Stück für 2 K. gegeben. Galzische und russisch-polnische gelichtet werden 7 Stück für 2 K. unverpakt gezählt.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 13. Oktober. (Orig.-Ber.) Im Großverkehr kamen nur Schafe und Schafffleisch, die in ausreichenden Mengen vorrätig waren, in Betracht. Auf allen andern Gebieten waren die Zufuhren knapp, nachdem auch die dieswöchigen Märkte in St. Marx nicht ausreichend beschrift wurden. Kälber und Kalbfleisch wurden um 30 bis 40 S. per Kilogramm herabgesetzt.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes, K. 7.50 bis K. 8.70, hinteres K. 7.60 bis K. 9.—, Büffel Fleisch K. 7.60 bis K. —.—, Kalbfleisch K. 5.60 bis K. 7.—, Schweinefleisch K. 8.60 bis K. —.—, Kälber K. 5.— bis K. 5.30, Schafe K. 6.40 bis K. 7.10, Schweine K. 7.30 bis K. 7.80 pro Kilogramm.

Zentralfischmarkt.

Wien, 13. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Gesamtaufuhr belief sich auf 39,270 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 17,590 Kilogramm Süßwasser- und 21,680 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleiche zur Vormoche war eine Mehrzufuhr von 13,890 Kilogramm zu konstatieren. Süßwasserfische wurden um 1950 Kilogramm weniger auf den Markt gebracht, wogegen Seefische um 15,840 Kilogramm mehr importiert wurden.

Es erzielten Süßwasserfische: 80 Kilogramm Brachsen K. 3.20 bis K. 4.—, 177 Kilogramm Forellen K. 9.— bis K. 13.—, 280 Kilogramm lebende Hechte K. 5.— bis K. 6.—, 350 Kilogramm tote Hechte K. 4.40 bis K. 5.—, 15,840 Kilogramm lebende Karpfen (K. 4.40 bis K. —.— en gros), K. 4.60 bis K. 5.20, 270 Kilogramm Schill (je nach Probenienz) K. 9.— bis K. 13.—, 560 Kilogramm Weißfische K. 2.— bis K. 2.60, Seefische: 72 Kilogramm Austernfisch K. 6.—, 15,225 Kilogr. Kabeljau K. 5.60 bis K. 5.80, 3100 Kilogramm Meerhecht K. 5.60 bis K. 5.80, 550 Kilogramm Schellfisch K. 4.— bis K. 4.60, 500 Kilogramm Scholle K. 3.40, 425 Kilogramm Dorich K. 4.—. Auf dem Zentralfischmarkt: 2250 Kilogramm Kabeljau K. 4.60 bis K. 5.20 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 13. Oktober. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 10 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 11. bis 13. d. wurden auf den Markt gebracht: 33 Wagen Grünwaren, 79 Wagen Kartoffeln, — Wagen Obst und 84 Wagen Kraut. Zufuhr gering.

Man zahlte: Berg- und Waldheu K. 17.—, Wiesenheu K. 17.—, Grummet K. 17.—, Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. im Detail pro Kilogramm, Rübler K. 48.— bis K. 54.— pro Meterzentner und 54 S. bis 60 S. im Detail pro Kilogramm, Moosbrunner Kraut K. 28.—, slowatisches K. 29.— pro Meterzentner.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 13. Oktober. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 3 Wagen Heu, 4 Fuhren Stroh und 14 Wagen Kraut. Der Marktverkehr war belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu K. 17.— bis K. 17.50, slowatisches K. —.—, ungarisches K. —.—, Stroh K. 22.— bis K. 23.50, Kraut K. 30.— bis K. 31.—, alles pro Meterzentner.